

VORBEMERKUNG

Einen kurzen Prinzipien-Teil erarbeiten (Teil I), der dann so stehenbleiben kann, und einen Teil mit mittelfristiger Gültigkeitsdauer (Teil II), der in regelmäßigen Abständen überarbeitet wird (Beisp. Alle 5 J.); Die meisten Inhalte des vorliegenden Papiers können (verkürzt) in den Teil I der überarbeiteten Fassung; dafür würde man immer da, wo geographische Angaben gemacht wurden, dies nach Aktualität überprüfen und ggbf. konkretisiert und mit Handlungsvorschlägen in das neue Papier im Teil II aufnehmen.

Statt mit den Problemen zu beginnen und dann das Positive aufzuführen, wie es bei den meisten Kapiteln der Fall ist, diese Reihenfolge umdrehen

S.	Kapitel	Inhalt	Bemerkung
6/7	Vorwort	Afrika bisher vernachlässigt	Vorwort und Einleitung zusammenfassen in Präambel eines zukünftigen Papiers; dann hoffnungsvolle Aspekte an den Anfang stellen (NEPAD) nach dem Motto: „Afrika macht sich auf den Weg“, um herauszuheben, dass afrikanische Regierungen ihre eigene Verantwortung anerkannt und Konsequenzen gezogen haben. In anschließendem Papier dann beschreiben, wie Europa/die Sozialdemokratie diesen Weg begleiten kann/will
8	Einleitung	Bezugsrahmen für folgendes Papier	
9	Das subsaharische Afrika im ausgeh. Jahrhundert		
9	Historische Hypothesen	Kolonialismus, Grenzziehung, Ost-West-Konflikt, endogene Faktoren	
10 - 13	Die Politische Lage		
10/11	Problemlagen	Probleme bei der demokrat. Entwg., Desintegrn. von Staaten, gewalts. Konflikte, Flüchtlingsströme, hum. Hilfe, Sicherh.pol. schwach ausgebildet	Allgemeine Erläuterungen in prinzipiellen Teil; zuerst die positiven Trends, dann die Probleme; Terrorismus behandeln; Konkretere geographische Angaben mit dazugehörigen Problemschilderungen in den Teil II; hierbei dann auch Simbabwe erwähnen und die Bedeutung von Landreform; wieder zunächst positive Trends.
12/13	Positive Trends	Demokratisierung, Beileg. des Ost-West-Konflikts, Cairo Declaration, OAU, regionale Ebene, Sicherheitskooperationen	NEPAD;

14 - 17	Die sozioökonomische Lage		
14/15	Problemlagen	Direktinvest., Monokulturen, Rohstoffe, ökol. Degradation, knappes Wasser, Terms of Trade, Patentrechte, Verschuldung, fehlende Bodenreformen, AIDS	Reihenfolge Problemlage/Positive Trends umdrehen, allgemeines in Teil II, genannte Länder darauf überprüfen, ob die Angaben noch stimmen, dann in Teil II wieder aufnehmen; insbes. Stand der EU-Agrarsubventionen überprüfen und auf Abbau drängen, wie auch auf eine Unterstützung der regionalen Kooperationsansätze;
16/17	Positive Trends	Länder mit Wachstum	
18 – 27	Eine sozialdemokrat. Politik für das subsaharische Afrika		
18/19	Sozialdem. Leitlinien	Zivilgesellschl. Strukturen, Gewaltfreiheit, Eigeninteresse Deutschlands	In Zukunft in den Teil I Terrorismus und Terms of Trade aufnehmen, Selbstbestimmungsrecht ermöglichen (Zushg. Genpatente und Verfügung über moderne Kommunikationsmittel, Einfluß auf die deutschen/europäischen Multis und ihre Politik gegenüber Afrika); Prinzipienteil kürzen, Punkte wie Regionalorganisationen, Politik der Multis und intern. Organisationen etc. in Teil II konkretisieren:
19 – 23	Demokratie und Frieden fördern	Zivilgesellschaft, Frauen, Bevölk.wachst., Menschenrechte, Staatsaufbau, Krisenprävention, hum. Hilfe, Rüst.export, Regionalorganist., Stärkung der UN	in deutscher Wirtschaftspolitik - weg von globaler Liberalisierung um jeden Preis, hin zu regionalen Zusammenhängen und – Entwicklung;
24 – 27	Nachhaltiges Wachstum und Entwicklung fördern	Weiterentwicklung weltwirtschaftl. Strukturen, Produktionsstrukturen, Kleinprojekte, Entschuldung, IWF-Politik, regionale Ansätze, Reform des EEF, Harmonisg. EZ-Maßnahmen UN, EU und D, Länderstrategiekonzepte	Gut und wichtig, vor allem in Teil I, Konkretisierungen in Teil II; Eine Konkretisierung des ersten Absatzes insofern, dass ein Mentalitätswechsel in deutscher Wirtschaftspolitik: weg von globaler Liberalisierung, hin zu regionalen Zusammenhängen erreicht werden sollte;
28	Schlussbemkg.	Bewußtseinswandel bei uns, Bildungs- und Öffentlk.politik	Wichtiger Punkt für zukünftigen Teil I